



Keinen Fußbreit den Faschisten in Duisburg und anderswo!

Es ist beeindruckend und ermutigend, in kurzer Zeit haben sich über 100 Jugendverbände, Vereine, Gewerkschaften, Gewerkschaftsjugendgruppen, antifaschistische Organisationen und Initiativen, Parteien, Schulen, Kirchengemeinden, Anwohnerinnen und Anwohner, Ärzte, Rechtsanwälte, ansässige Firmen und Geschäftsleute usw. über weltanschauliche, politische und religiöse Unterschiede hinweg zu einer breiten antifaschistischen Aktionseinheit in Duisburg zusammengeschlossen mit **einem Ziel**. Die von der ultrareaktionären Partei Pro NRW und der faschistischen NPD angekündigten Aufmärsche zur Moschee in Duisburg-Marxloh am 27. und 28. März zu verhindern und zu demonstrieren: **In Marxloh und ganz Duisburg ist kein Platz für Rassisten, Faschisten und Hetze gegen andere Völker und Muslime.**

Es ist eine **ungeheure Provokation**, in Marxloh, einem alten Arbeiterstadtteil aufmarschieren zu wollen, wo die Hitler-Faschisten mit bestialischem Terror vorgingen, der sich aber auch durch den Widerstand dagegen auszeichnete und sich 2005 erfolgreich einem Aufmarsch entgegenstellte.

Gemeinsam sind letztes Jahr die 12.000 TKS Arbeiter vieler Nationalitäten, egal welchen Glaubens, gegen die Abwälzung der Krisenlasten durch Thyssen auf die Straße gegangen und haben für den Erhalt ihrer Arbeitsplätze gekämpft. Gemeinsam haben sie sich erfolgreich für die Übernahme aller Auszubildenden durchgesetzt. **Nur Einheit macht stark.**

Breit wird diskutiert, werden Schlüsse gezogen aus den Erfahrungen, dass dieser Staat faschistische Aufmärsche schützt, während wie in Dresden der antifaschistische Widerstand kriminalisiert wurde (Sperrung der Webseite des Bündnisses durch das LKA, Beschlagnahmung von Plakaten, Verhaftungen), wegen Aufruf zu angeblich ungesetzlichen Blockaden. Das hat erst recht alle Antifaschisten und Verteidiger bürgerlich-demokratischer Rechte herausgefordert.

"Dagegen helfe nur ziviler Ungehorsam" schlussfolgerte der Erfurter Oberkirchenrat Peter Zimmermann (WAZ 08.03.10). Nun besucht die Polizei Duisburger Schulen. Nicht etwa um antifaschistische Aufklärung zu betreiben, sondern um die Jugendlichen einzuschüchtern. Wir lassen uns nicht einschüchtern! Die Jugend ist die aktivste Kraft im antifaschistischen

Kampf! Die Vertrauenskörperleitung von TKS hat einen Blockadepunkt an der B8 übernommen. Abgesehen davon, mussten in Köln alle Verfahren wegen den Blockaden 2008 eingestellt werden. In Dresden wurde der NPD-Aufmarsch nur durch die breite antifaschistische Aktionseinheit verhindert.

Ein breites Bündnis aller Antifaschisten auf gleicher Augenhöhe

Eine der wichtigsten Lehren aus dem bittersten und dunkelsten Kapitel der deutschen Geschichte war: Den Thyssen, Krupp, Siemens, Bayer und Banken gelang die Errichtung einer faschistischen Diktatur nur deshalb, weil die Arbeiterbewegung gespalten war. Deshalb muss die antikommunistische Hetze ausgehend von der Bundesregierung, mit der demagogischen Formel Links = Rechts entschieden zurückgewiesen werden. Sie spaltet und zersetzt den gemeinsamen antifaschistischen Kampf. Der berühmte Schriftsteller Thomas Mann zog damals schon die Schlussfolgerung "Der Antikommunismus ist die größte Torheit des 20. Jahrhunderts!" - Es gibt keinen Grund sie im 21. Jahrhundert zu wiederholen.

Am 27/28. März: Kein Fußbreit den Faschisten und Ultrarechten!

Verbot aller faschistischen Organisationen und ihrer Propaganda!

Für eine breite antifaschistische Erziehung und Aufklärung der Jugend! Rebellion ist gerechtfertigt!

Für die Verteidigung und Erweiterung der bürgerlich-demokratischen Rechte und Freiheiten! Gegen die Faschisierung des Staatsapparates!

Arbeiter gleich welcher Nationalität - eine Klasse, ein Gegner, ein Kampf!

Wehret den Anfängen!



Weitere Informationen im Internet: www.marxloher-buendnis.de und www.Duisburg-stellt-sich-quer.de



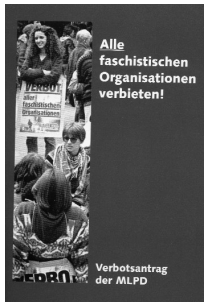
Veranstaltung von MLPD und REBELL*
"Aktiv und organisiert gegen Faschismus"
am 18.03.10 um 18.30 Uhr
im "Ratskeller"
Duisburg-Hamborn, Duisburger Str. 213
Referent: Frank Jasenski, Rechtsanwalt

Das Verbot aller faschistischen Organisationen ist notwendig und längst überfällig!

Bis heute sind das Potsdamer Abkommen wie das Viermächteabkommen gültiger Rechtsbestandteil des Grundgesetzes. Ausdrücklich ist hier das Verbot der NSDAP und aller Nachfolgeorganisationen festgeschrieben. Es wäre also ein Leichtes sofort die NPD wie alle anderen faschistischen Organisationen zu verbieten.

Es schränkt den Spielraum für faschistische Kräfte entschieden ein. Es richtet sich insbesondere gegen ihre staatliche Förderung durch Zulassung zu Wahlen und staatliche Gelder. Allein in den 1990er Jahren erhielten sie über 35 Millionen Euro an staatlichen Zuschüssen. Ebenso muss die Verbreitung faschistischen Gedankenguts verboten und die Hintermänner zur Rechenschaft gezogen werden.

Pro NRW und NPD berufen sich auf "Demokratie und Meinungsfreiheit". Kaum war 1933 die Hitler-Diktatur errichtet, wurden alle Überreste bürgerlich-demokratischer Rechte und Freiheiten wie Presse-, Versammlungs-, Demonstrations- und Redefreiheit beseitigt. Mit dem Verbot von KPD, SPD und Gewerkschaften verschwanden Hunderttausende Arbeiter in Konzentrationslagern, 6 Millionen Juden wurden umgebracht. Folge des bestialischen Terrors des Hitler-Faschismus und des durch ihn ausgelösten 2. Weltkriegs verloren in diesen 12 Jahren 60 Millionen Menschen ihr Leben. Faschisten haben ein Anrecht auf demokratische Rechte verwirkt.



Verbotsantrag der MLPD, 1,50 Euro



Der **REBELL** ist der Jugendverband der MLPD. Er hat eine Kinderorganisation, die ROTFÜCHSE, ab 6 Jahren. Unser Durchschnittsalter: 16,4 Jahre. Im REBELL sind Schüler, Studenten, Azubis, Jungarbeiter und arbeitslose Jugendliche ab 13 Jahren organisiert. Wir arbeiten zurzeit bundesweit in 53 Städten, auch in Duisburg. Steigende Arbeitslosenzahlen auf der einen, explodierende Unternehmensgewinne auf der anderen Seite; neofaschistische Organisationen; wachsende Kriegsgefahr; jedes Jahr neue Jahrhundertfluten machen die Krisenhaftigkeit des Kapitalismus deutlich, der vor allem der Jugend keine Zukunft bieten kann. Der REBELL kämpft an der Seite und unter ideologisch-politischer Führung der MLPD für den echten Sozialismus. Unser Motto ist: »Rebellion ist gerechtfertigt - Dem Volke dienen!« **Kontakt über E-Mail: rebelduisburg@gmx.de**



Ein kultureller Höhepunkt im Jahr von Ruhr 2010 ist der Liederabend "1920" mit dem Duisburger Liedermacher Frank Baier und der Gruppe "Die Grenzgänger" über den mutigen und aufopfernden Kampf der Roten Ruhrarmee vor 90

Jahren, die den Faschismus 1920 verhinderte. **20. März 2010, 19 Uhr** (Einlass: 18 Uhr), Kultursaal Horster Mitte, Schmalhorststraße 1c, 45899 Gelsenkirchen; Eintritt: 10 Euro, ermäßigt: 7 Euro; Veranstalter: Die überparteiliche Bergarbeiterinitiative Kumpel für AUF

Rebellion ist gerechtfertigt! Jugend steht links!

Die Rebellion der Jugend hat sich unübersehbar belebt. Wir erlebten sie bei den aus der ganzen Republik und ganz Europa angereisten Jugendlichen mit einem revolutionären Anspruch bei den Lenin-Liebkecht-Luxemburg-Aktivitäten in Berlin, in der Jugendbewegung zum Schutz der natürlichen Umwelt, in der als Bildungsproteste entstandenen Jugendbewegung, die massiver staatlicher Repression standhält und sich international verbindet. Jugendliche bilden das Gros der antifaschistischen Bewegung.

Die Faschisten dagegen versuchen gerade über die Kultur, über Kleidung und Schulhof-CDs, die Jugend zu ködern. Unterwanderung von Fußballvereinen, Kinderfesten etc. gehören genauso zu ihren Methoden wie der offene Terror durch ihre Schlägertrupps aus den so genannten Freien Kameradschaften. Während das internationale Finanzkapital koordiniert vorgeht, um die Krisenlasten auf die werktätigen Menschen und die neokolonial ausgebeuteten Länder abzuwälzen und keine Grenzen kennt, reden die Faschisten von Überfremdung und "sozial geht nur national", um den internationalen Linkstrend und die starke Kraft der internationalen Solidarität zu untergraben. Sie fordern "die ganze Härte" gegen "kriminelle Jugendliche" aus Migrantenfamilien. Wir brauchen keine Knäste, sondern eine Zukunft für die Jugend! Bildung, Ausbildungs- und Arbeitsplätze und eine solidarische Kultur! **Organisiert Euch!**

Lesenswert und in keinem Geschichtsbuch



Willi Dickhut
So wars damals
Erster Tatsachenbericht eines Solinger Arbeiters 1926-1948



Willi Dickhut
Proletarischer Widerstand gegen Faschismus und Krieg

Viele Fotos und Dokumente, 563 Seiten, ISBN 978-3-88021-042-4

2 Bände, 796 Seiten 563 Seiten, ISBN 978-3-88021-156-8

Zu bestellen bei: Verlag Neuer Weg, Alte Bottroper Str.42, 45356 Essen; Email; vertrieb@neueweg.de

MLPD - die Zukunftspartei!

Wer konsequent der Ursache für Faschismus an die Wurzel will, muss den Kapitalismus abschaffen. Die Marxistisch-leninistische Partei Deutschlands (MLPD) ist die Partei des echten Sozialismus. Wir sind in über 450 Städten und Regionen in der BRD vertreten. Die Mehrzahl ihrer Mitglieder sind Arbeiter und einfache Angestellte. Der Frauenanteil an der Mitgliedschaft liegt bei 42%. In offener, kritisch-selbst-kritische Atmosphäre, über demokratische Wahlen und vielfältige Kontrollmöglichkeiten bestimmt die Mitgliedschaft den Kurs der Partei. Wir haben Beziehungen zu über 400 Parteien und Massenbewegungen weltweit, mit denen wir gemeinsam kämpfen für unsere Vision: Die Abschaffung von Unterdrückung und Ausbeutung von Mensch und Natur weltweit und das Zusammenwirken, gleichberechtigter sozialistischer Staaten.

Kontakt: duisburg@mlpd.de

Nachrichtenportal: www.rf-news.de

